

Arbeitsgruppe „Die Wider Benefits des Lernens in der Erwachsenenbildung: Gesundheit, Wohlbefinden und darüber hinaus“



Workshopleitung: Dr. Gerhard Bisovsky | Verband Österreichischer Volkshochschulen

Bildung ist mehr als der Erwerb von Kompetenzen. Wirkungen, die über das eigentliche Thema der besuchten Bildungsveranstaltung hinausgehen, standen im Fokus der Arbeitsgruppe.

Erstmals wurden die „wider benefits of lifelong learning“ im [Delors-Bericht der Unesco \(1995/96\)](#) erwähnt. Im Workshop wurden zwei internationale Studien vorgestellt, die breite Bildungseffekte untersucht haben: Eine finnische Erhebung der „[Wider Benefits of Learning within Adult Education System](#)“ (2009) und die europäische [BeLL-Studie \(2014\)](#). Darüber hinaus wurde auch auf die jährliche [EU-SILC-Erhebung](#) hingewiesen, die Indikatoren zu Wohlstand, Lebensqualität und Umwelt erhebt und viele gute Begründungen für Bildungsarbeit liefert.

Die Österreichischen Volkshochschulen haben 2018/19 eine an die BeLL-Studie angelehnte [TeilnehmerInnen-Befragung](#) durchgeführt. Die meisten positiven Veränderungen nach einem Kursbesuch zeigten sich in den Bereichen Lernen lernen, beim persönlichen Wohl- und

Gesundheitsbefinden sowie im sozialen Miteinander. Niedrigqualifizierte profitieren nachweislich am meisten von Erwachsenenbildung.

Nachdem viele Effekte in Zusammenhang mit der Gruppenerfahrung stehen, wurde zunächst deren Übertragbarkeit in den digitalen Raum diskutiert. Als zentrale Faktoren wurden Bindungen zu anderen TeilnehmerInnen und TrainerInnen genannt. Danach wurde der Transfer von positiven Effekten in den Alltag und der Zeitpunkt, ab wann diese einsetzen, hinterfragt.

Weiters wurde der nachweisliche gesellschaftliche Nutzen, der den Einsatz öffentlicher Gelder legitimiert, thematisiert. Genannt wurden z.B. die Lebensqualität fördernden Effekte, die an anderer Stelle Kosten sparen, sowie die Vermittlung von regional-kulturell geprägtem Wissensgut, die anderenfalls dem freien Markt überlassen werden würden. Nachweislich stellen non-formale Bildungsangebote für viele den Einstieg ins Lebenslange Lernen dar.

Während der gesellschaftliche Nutzen bei Grundbildungsangeboten einfacher verständlich gemacht werden kann, sind die Effekte non-formaler Bildung, abseits von persönlichen Benefits, nicht immer direkt greifbar und ein Entwicklungsfeld der Erwachsenenbildung, die sich in Vergleich zu anderen Bereichen (z.B. Sport) schwerer tut, diese zu kommunizieren. Strukturerhebungen, wie z.B. zum Vertrauen in Institutionen und zur Finanzierung von Erwachsenenbildung, wurden als Bedarf genannt.

Der Tag der Weiterbildung wurde in Kooperation des Bildungsnetzwerks Steiermark mit dem Land Steiermark (A6) durchgeführt.